



**7. Arbeitsmarktkonferenz am 17. November 2011 im John Deere  
Forum, Mannheim**

**Fachforum 1**

**Vom Schüler zur Fachkraft – Übergang mit System**

## Kernaussagen aus dem Fachforum 1

Ca. 120 Teilnehmer besuchten das Fachforum 1 zum Thema „Vom Schüler zur Fachkraft – Übergang mit System“

Impressionen:



Der Einstieg in das Thema Übergangmanagement erfolgte anhand einer Darstellung der Lernerfolge aus dem Projekt „Kooperatives Übergangmanagement Schule-Beruf (KÜM)“ der Metropolregion Rhein-Neckar durch Jochen Kurrat (MRN GmbH). Den Vortrag können Sie als PDF herunterladen.

Die zentrale Fragestellung der anschließenden Podiumsdiskussion war:  
Was sind Ansprüche an und Grundvoraussetzungen für das Übergangssystem der Zukunft?

Die Diskussion der Experten Aline Hohbein (Bertelsmann Stiftung), Viola Seeger (Robert-Bosch-Stiftung) und Jürgen Spatz (Bundesagentur für Arbeit) haben wir durch folgende Kernaussagen zusammengefasst:

- Die Schule ist **der Ort**, an dem die Berufsorientierung geschehen muss.
- Beim Übergangssystem der Zukunft sollte verstärkt **individuell gefördert** werden. Der individuelle Förderplan eines jeden Schülers sollte auf einer **Potentialanalyse** zu Beginn des Coachings beruhen.
- Allen ausbildungsreifen Jugendlichen sollte es ermöglicht werden eine **Ausbildung** zu beginnen. Lassen sich Maßnahmen nicht vermeiden, sollten diese standardisierte **Ausbildungsbausteine** des gewünschten Lehrberufs umfassen. Dazu muss das Ausbildungssystem flexibler werden.
- **Migranten** sollten **verstärkt von der Orientierung profitieren** können ohne dass ein Fokus auf separierende Maßnahmen gelegt wird.
- Nicht nur der Jugendliche muss auf die Ausbildung passen, auch die **Eltern** müssen abgeholt, stabilisiert und eingebunden werden.
- Die Arbeit am Übergang muss verstärkt ineinander greifen, es muss transparenter und mehr **„Hand in Hand“** gearbeitet werden.

- Unternehmen sollen und müssen sich in Zukunft auch gegenüber **benachteiligten Jugendlichen** öffnen. Die oft vorhandene Strategie „den Besten oder keinen Azubi“ muss aufgebrochen werden.

#### Ansprechpartner für das Modellprojekt KÜM:

##### **Maria Lauxen-Ulbrich**

Leitung Vitaler Arbeitsmarkt

Telefon 0621 12987-14

Fax +49 (0)621 12987-52

✉ [maria.lauxen\(at\)m-r-n.com](mailto:maria.lauxen(at)m-r-n.com)



##### **Jürgen Dillmann**

Vitaler Arbeitsmarkt - KÜM

Telefon 0621 12987-68

Fax +49 (0)621 12987-52

✉ [juergen.dillmann\(at\)m-r-n.com](mailto:juergen.dillmann(at)m-r-n.com)



##### **Jochen Kurrat**

Vitaler Arbeitsmarkt - KÜM

Telefon 0621 12987-42

Fax +49 (0)621 12987-52

✉ [jochen.kurrat\(at\)m-r-n.com](mailto:jochen.kurrat(at)m-r-n.com)



##### **Susanne Schilz**

Vitaler Arbeitsmarkt - KÜM

Telefon 0621 12987-67

Fax +49 (0)621 12987-52

✉ [susanne.schilz\(at\)m-r-n.com](mailto:susanne.schilz(at)m-r-n.com)

